

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE8233301

**Gebiets-Name:** Moor- und Drumlinlandschaft zw. Hohenkasten und Antdorf

**Größe:** 1401 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen prioritär)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland, auf Silikatböden)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

## Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1016	<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschnecke
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
6216	<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnsglänzendes Sichelmoos
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout
1013	<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke

\* = prioritär

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des repräsentativen, bundesweit bedeutsamen Ausschnitts einer Grundmoränenlandschaft mit ausgedehnten Komplexen aus Hoch-, Übergangs- und Schwingrasenmooren, Flach- und Quellmooren, Streuwiesen und Stillgewässern (Toteisseen, naturnahe Weiher und Teiche) mit Verlandungszonen aus Röhrichten und Seggenrieden sowie überwiegend bewaldeten Drumlinfeldern. Erhalt der starken Vernetzung der Teillebensräume und Lebensraumtypen sowie des geringen Zerschneidungsgrads mit überörtlichen Straßen. Erhalt des spezifischen Nähr- und Mineralstoffhaushalts der Lebensraumtypen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelecheralgen</b>, der <b>Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions</b> und der <b>Dystrophen Seen und Teiche</b> mit ihrer Gewässer- und Verlandungsvegetation einschließlich der charakteristischen Tierarten. Erhalt des natürlichen bzw. naturnahen Wasserhaushalts, des biotopprägenden Chemismus, störungsarmer Bereiche und naturnaher Fischartenspektren.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion</b> mit ihrer Dynamik, Struktur und Gewässerqualität. Erhalt störungsarmer Bereiche, des naturnahen Fischartenspektrums sowie der charakteristischen Unterwasser- und Ufervegetation.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)</b>, insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</b>, mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen lebensraumtypischer Orchideen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b> mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)</b> in ihren vielfältigen kraut- und blütenreichen Ausbildungen (frische artenreiche Fuchsschwanzwiesen, trockene Salbei-Glatthaferwiesen). Erhalt ggf. Wiederherstellung des spezifischen Nährstoffhaushalts sowie der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.</p>

7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i></b> sowie der <b>Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)</b> mit ihrer Wasserqualität, Schüttung und Kleinstrukturen wie Sinter- und Tuffbildungen, Limnokrenen und Quellschlenken sowie den charakteristischen Arten.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> und der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lebenden Hochmoore</b> , der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b> und der <b>Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)</b> in ihren natürlichen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe, natürliche Strukturabfolgen von randlicher Bewaldung zu offenen Moorkernen, Moorkolke) und in ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt der charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, insbesondere der Zwerg-Birke ( <i>Betula nana</i> ). Erhalt und ggf. Entwicklung der <b>Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore</b> . Erhalt offener Torfstiche mit der Vegetation und Kleintierwelt der Hoch- und Übergangsmoorschlenken.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>)</b> , der <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b> , der <b>Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)</b> sowie der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> mit ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> mit einem möglichst natürlichen Nährstoffhaushalt sowie in ihrem naturnahen Zustand. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Skabiosen-Scheckenfalters</b> , des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> , ihrer Lebensräume sowie deren Vernetzung. Erhalt der notwendigen Wirtspflanzen (vor allem <i>Succisa pratensis</i> und <i>Sanguisorba officinalis</i> ) und Wirtsameisen.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Gelbbauchunke</b> und <b>Kammolch</b> . Erhalt von geeigneten Laichgewässern und der Landhabitats sowie deren ausreichend ungestörter Vernetzung.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen der <b>Helm-Azurjungfer</b> . Erhalt des oligo- bis mäßig mesotrophen Zustands der Vorkommengewässer.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Vorkommens der <b>Großen Moosjungfer</b> , ihrer Lebensräume in Mooren und Moorgewässern und deren Nährstoffverhältnisse. Erhalt offener Moorstandorte und – für die Fortpflanzung geeigneter – Gewässer.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Schmaler Windelschnecke</b> , <b>Vielzähliger Windelschnecke</b> und <b>Bauchiger Windelschnecke</b> . Erhalt der nährstoffarmen, feuchtegeprägten Lebensräume.
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Frauenschuhs</b> und seiner lichten Wuchsorte sowie der Lebensräume seiner obligatorischen Bestäuber (Bienen der Gattung <i>Andrena</i> ) in Form sandiger, besonnter Rohbodenstandorte.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Firnislänzenden Sichelmooses</b> , der <b>Sumpf-Gladiole</b> und des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> . Erhalt des hydrologischen, oligotrophen Zustands und der lückigen Struktur der Wuchsorte. Erhalt der artspezifisch abgestimmten bestandserhaltenden Nutzung und Pflege von Lebensräumen.